



FREIE WÄHLER / ÖDP - Fraktion  
im Bezirksausschuss 22



Fraktion der CSU und FDP  
im Bezirksausschuss 22



Fraktion B'90 / die Grünen  
im Bezirksausschuss 22



SPD-Fraktion  
im Bezirksausschuss 22

## Interfraktioneller Antrag des Bezirksausschusses 22 für den Stadtbezirk Aubing-Lochhausen-Langwied

An den Bezirksausschuss 22  
der Landeshauptstadt München  
z.Hd. des Vorsitzenden Herr Kriesel

München, 16.02.2022

### Antrag zur Sitzung des BA 22 am 16.02.2022

#### Errichtung von Fahrradständern, MVG-Fahrradstation und Sharing Angeboten am Aufseßer Platz

#### Vorschläge zur Umsetzung der Münchner Bevölkerungsbefragung zur Stadtentwicklung 2021

Die LH München wird vor dem Hintergrund der Ergebnisse der „Münchner Bevölkerungsbefragung 2021“ und der Beschlüsse des Stadtrats in der Sitzung vom 19.01.2022 zu TOP A 71 gebeten, im nördlichen Areal des Aufseßer Platzes folgende Maßnahmen vorzunehmen:

- Errichtung einer ausreichenden Anzahl von Fahrradanhängern in der Nähe des Eingangs zum Biergarten „Zur Aubinger Einkehr“. Die im westlichen Bereich des Aufseßer Platzes bestehenden PKW-Parkplätze sind hierfür abzubauen.
- Errichtung einer MVG Fahrradstation und einer Station für E-Scooter (Mobilpunkt)
- Errichtung einer Carsharing Station mit Ladesäuleninfrastruktur im Bereich der derzeitigen Wertstoffinsel
- Errichtung einer ausreichenden Anzahl von Behindertenparkplätzen.

#### Begründung:

Im Rahmen der „Münchner Bevölkerungsbefragung zur Stadtentwicklung 2021“ wurde unter anderem der Aspekt „Lebensqualität in München“ (Seite 12ff.) untersucht (<https://stadt.muenchen.de/infos/bevoelkerungsbefragung.html>). Die Befragung hat ergeben, dass: „die Münchner\*innen mit Aspekten ... des Radfahrens (Radwegenetz, Park- und Abstellmöglichkeiten, Verkehrssicherheit) **weniger zufrieden sind**. ... Die Sharing-

Angebote (Leihräder/Bikesharing und Carsharing), die 2021 erstmals in die Befragung zur Zufriedenheit aufgenommen wurden, landen im Mittelfeld der bewerteten Aspekte (vgl. S. 14 Absatz 1). ... **Fazit: „Hervorzuheben sind zudem Aspekte des Radfahrens, die offensichtlich und insbesondere für die Fahrrad-Nutzer\*innen nicht zufriedenstellend sind: Abstellmöglichkeiten, Verkehrssicherheit, Radwegenetz, Verbesserungen in diesen Bereichen können zu einer noch höheren Lebensqualität in München beitragen“** (vgl. S. 14 Abs. 3).

Der Stadtrat hat in seiner Sitzung am 19.01.2022 zu TOP A 71 beschlossen bzw. das Mobilitätsreferat beauftragt, die Teilstrategie „Shared Mobility“ gesamtheitlich umzusetzen. Wesentliche Punkte seien hierbei u.a. „bis 2026 mindestens 100 bis zu 200 Mobilpunkte im Stadtgebiet zu planen und verkehrsrechtlich anzuordnen (vgl. Ziffer 3.), „die analogen Stelen und Fahrradabstellbügel aufzustellen (vgl. Ziffer 5.) sowie bis zu 600 Stellplätze für stationäres Carsharing und bis zu 1000 anbieterunspezifische Stellplätze für Free-Floating-Carsharing im Stadtgebiet zu definieren (vgl. Ziffer 9.; Satz 2: „Die Auswahl der Stellplätze erfolgt in der ersten Stufe anhand der Vorschläge von Bezirksausschüssen, Bürger\*Innen und Anbieter\*Innen sowie strategischen Standorten.“)

Die in der Münchner Bevölkerungsbefragung genannten Potenziale für Verbesserung der Lebensqualität und die vom Stadtrat beschlossenen Maßnahmen dürfen nicht nur auf die innerstädtischen Bereiche fokussiert werden. Die genannten Problemstellungen betreffen auch Bürger\*Innen in den Stadtrandbezirken wie den Stadtbezirk 22.

Der Bezirksausschuss 22 appelliert an und bittet die LH München, den Stadtbezirk 22 als „Pilot-Stadtrandbezirk“ im Rahmen der weiteren Planungen und Maßnahmenumsetzung vorrangig zu berücksichtigen. Aus Sicht des Bezirksausschusses 22 erscheint der Aufseßer Platz hierfür prädestiniert. Am Aufseßer Platz befinden sich zwar acht Wertstoffcontainer aber keine Fahrradständer und keine Behindertenparkplätze. Dieser Missstand „PKW-Stellplätzen Vorrang vor dem Fahrradverkehr zu geben“ ist umso bedauerlicher bzw. inakzeptabel, da die Grünflächen häufig von Kindern zum Spielen genutzt werden und sie ihre Fahrräder auf den Boden legen müssen, der Biergarten von einer Vielzahl von Besuchern mit dem Fahrrad angefahren wird oder als Anlaufpunkt von Fahrradtouren dient und selbstverständlich auch Menschen mit Behinderung diesen besuchen. Anstelle der derzeit starken Belegung des Platzes durch PKWs würde durch die o.a. Maßnahmen die Situation für den Radverkehr erheblich verbessert und ein wichtiger Beitrag zur Förderung der Inklusion geleistet. Zudem sollte der Aufseßer Platz mit einem umfassenden und differenzierten Sharing Angebot an Fahrrädern, E-Scooter und PKWs zu einem wichtigen Mobilpunkt im Münchner Westen ausgebaut werden. Diese Angebote könnten einen wichtigen Beitrag zur Reduzierung des motorisierten Individualverkehrs leisten. Auch hierzu erfolgen in der o.a. Studie klare Aussagen (vgl. S. 66 Absatz 2):

*„Die E-Mobilität kann positiv zur Klima- und Schadstoffproblematik in der Stadt beitragen, löst aber nicht das Platzproblem. Sharing-Konzepte können hier hilfreich sein, weil z.B. ein eigenes Auto nicht mehr notwendig ist und intermodale Mobilität den öffentlichen Verkehr verbessern kann. E-Mobilitäts- und Sharing-Konzepte verlangen aber auch infrastrukturelle Berücksichtigung (z.B. mit Ladesäulen, sichere Abstellflächen) bei der Gestaltung neuer Stadtquartiere, Wohnprojekte und des öffentlichen Raums.“*

Durch Verlagerung der Wertstoffinsel in den Bereich des Areals Bodenseestr./Wiesentfelser Str./Rosa-Kempf-Str. könnten eine ortsnahe Entsorgung von Wertstoffen weiterhin sichergestellt und jedwede Beeinträchtigungen vermieden werden.

#### **Fraktionen im Bezirksausschuss 22:**

Fraktion FW / ÖDP

Fraktion CSU / FDP

Fraktion B'90 / Die Grünen

SPD-Fraktion